

der niendorfer

INFORMATIONEN UND MEINUNGEN AUS UNSEREM DISTRIKT - FÜR UNSEREN DISTRIKT

Hamburg, den 19. Dezember

Nr.12

MARC SCHEMMELE:

NIENDORFER – RÜCKBLICK AUF 2025

Liebe Niendorfer Genossinnen und Genossen,
2025 geht langsam zu Ende, und es war aus Sicht des Distriktes wieder ein sehr ereignisreiches Jahr.

Gleich zu Jahresbeginn wurden hier zwei unglaublich engagierte Wahlkämpfe hingelegt. Wir haben Veranstaltungen organisiert, waren im Stadtteil mit zahlreichen Infoständen präsent, bei Frühverteilungen unterwegs und haben an unzähligen Häusern geklingelt.

Wir konnten Bürgermeister Peter Tschentscher bei unserem Neujahrsempfang und auf dem Tibarg begrüßen. Mit Finanzsenator Andreas Dressel, Bausenatorin Karen Pein, Schulsenatorin Ksenija Bekeris sowie Kanzleramtsminister Wolfgang Schmidt und unserem Bundestagsabgeordneten Niels Annen waren viele weitere prominente Gäste zu Besuch.

Die Bundestagswahl brachte bittere Ergebnisse. Zwar wurde mit und für Wolfgang Schmidt ein engagierter Wahlkampf hingelegt, aber leider konnte in Eimsbüttel das Direktmandat von den Grünen nicht zurückgewonnen werden.

Die Bürgerschaftswahlen eine Woche später waren dann wesentlich erfreulicher: Mit Peter Tschentscher an der Spitze wurde die SPD erneut klar stärkste Partei, was angesichts der bundesweiten Lage der SPD und der



Foto: SPD-Fraktion HH-Bürgerschaft

Stimmung im Land wirklich bemerkenswert war.

Hamburgweit konnten wir das vierbeste SPD-Wahlkreis-Ergebnis erzielen, und es gab im gesamten Stadtgebiet keinen anderen Stadtteil, in dem die SPD bei hoher Wahlbeteiligung ein so gutes Ergebnis erzielen konnte wie in Niendorf.

Letztlich war das vor allem das Ergebnis der jahrelangen gemeinsamen Distriktsarbeit vor Ort und eines unglaublich engagierten Wahlkampfes, den wir im Distrikt geführt hatten.

Nun könnte man denken, dass nach diesen durchaus kräftezehrenden Wahlkämpfen in den Folgemonaten alles etwas ruhiger angegangen wurde, aber weit gefehlt.

Wir waren wieder bei „Hamburg räumt auf“ im Einsatz, hatten eine tolle Jubilarehrung mit unserer Landesvorsitzenden Melanie Leonhard

und konnten uns im Juni bei unseren Orgawahlen darüber freuen, dass sich viele Genossinnen und Genossen bereit erklärt haben, im Distrikt engagiert mitzuarbeiten.

Unsere Mitgliederversammlungen im AWO-Aktivtreff waren stets gut besucht, wie beim intensiven Austausch mit Innensenator Andy Grote.

Beim Tibarg-Fest und beim Niendorf-Nord-Fest waren wir mit unserem Glücksrad im Einsatz. Beim „Klön-schnack“ im Schweizer Haus, der Politischen Radtour oder dem Gehegerundgang konnten wir uns über großes Interesse aus unserem Stadtteil freuen.

Im Rahmen des Landesparteitages erhielt unsere Genossin Christa Randzio-Plath für ihre großen Verdienste die Willy-Brandt-Medaille. Guido Bäcker wurde in den Landesvorstand gewählt.

In der Kommunalpolitik und auf Bürgerschaftsebene wurde sich um viele
Auf Seite 2 geht's weiter

WIR GRATULIEREN

In dieser Rubrik der intern vertriebenen Auflage unserer Distriktszeitung gratulieren wir unseren älteren Genossinnen und Genossen zu ihren Geburtstagen. Aus Gründen des Datenschutzes ist das in dieser extern verbreiteten Version leider nicht möglich.

Die Redaktion bittet um Verständnis.

Fortsetzung von Seite 1

örtliche Themen gekümmert, so hätte der Tibarg-Weihnachtsmarkt zum Beispiel ohne unsere Unterstützung in diesem Jahr wohl nicht stattfinden können.

Die wichtigste Nachricht auf Bezirksebene: Es gibt endlich wieder eine Rot-Grüne Koalition und mit Christian Zierau wurde ein neuer Bezirks-

amtsleiter gewählt, der im Januar sein neues Amt antritt. Unsere Bezirksabgeordneten Ines und Hadi haben hier mit großem Engagement viel erreicht.

Zum Abschluss gab es dann noch unsere tolle Ausfahrt nach Geesthacht, die sicherlich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sehr guter Erinnerung behalten werden.

Ein großer Dank an alle, die sich bei uns auch in diesem Jahr an so vielen Stellen wieder engagiert und dazu beigetragen haben, dass alle unsere Aktivitäten stattfinden konnten.

Ich wünsche Euch und Euren Familien eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Herzlichst, Marc

JAHRESAUSKLANG IM „ZEPPELIN“

mk / Am 2. Dezember feierte unser Distrikt den traditionellen Jahresausklang im Restaurant „Zum Zeppelin“. Natürlich wurde wieder die berühmte „ostfriesische Palme“ serviert, außerhalb Ostfrieslands auch schlicht „Grünkohl“ genannt.

Insgesamt waren alle Altersgruppen unseres Distriktes vertreten – von den Jusos bis zu Mitgliedern der AG 60+. Ehrengast war unser Kreisvorsitzender Milan Pein. Auch drei unserer ehemaligen Vorsitzenden der letzten 40 Jahre waren anwesend: Heinz Dreyer (1983-1990), Monika Schaal (1990-1998) und Manfred Körner (1998-2008). Danach hat bekanntlich Marc das Amt übernom-



men und mit großem Erfolg bis heute geführt.

Bei bester Laune gab es viel miteinander zu „beschnacken“ und von Marc nach einem kurzen Überblick

über das vergangene Jahr auch einen Rückblick auf 80 Jahre Geschichte unseres Distriktes nach Wiedergründung der SPD-Niendorf im September 1945 – nicht von ungefähr: Als „Nachtisch“ wurden Quiz-Fragebögen genau zu dieser Thematik verteilt. Richtige Antworten wurden mit Punkten belohnt. Die meisten Punkte erreichte Hannelore Mahnke. Sie wurde mit einer Schmuckdose voll mit Kemmschen Kuchen aus Lokstedt belohnt.

Den Schluss machte Klaus Nilius mit einer literarischen Weihnachtsgeschichte, die großen Anklang fand und alle fröhlich nach Hause begleitete.

NEUPLANUNG DER SPORTANLAGE VOGT-CORDES-DAMM - BEZIRK GIBT DEN STARTSCHUSS

ms/ Die Sportanlage Vogt-Cordes-Damm ist die älteste in Niendorf und weist seit längerer Zeit in vielen Bereichen größeren Sanierungsbedarf auf: Beim alten Umkleide- und Platzwartgebäude, den Nebenflächen und dem früheren Bolzplatz und dem Multifunktionsfeld. Diese Bereiche können nicht mehr benutzt werden. Dabei gibt es auf bestehenden Sportanlagen im Stadtteil und Bezirk einen hohen Nutzungsdruck: Die Anlage hätte großes Entwicklungspotenzial, beispielsweise durch die Neuordnung von Flächen.

Auf unsere Initiative hat die Eimsbütteler Bezirksversammlung nun beschlossen, dass der Bezirk zusammen mit dem Niendorfer TSV zeitnah Überlegungen und Planungen auf



Unser Abgeordneten-Trio auf dem „Grandacker“ am Vogt-Cordes-Damm den Weg bringen soll, wie die Anlage perspektivisch weiterentwickelt werden kann, damit hier in den kom-

menden Jahren die Flächen optimal wieder für den Sport genutzt werden können.

Dies geschieht auch vor dem Hintergrund, dass es gerade im südlichen Niendorf/nördlichen Lokstedt Verbesserungsbedarf bei der sozialen Infrastruktur gibt. In dem Bereich befinden sich mit der Erstaufnahme-Einrichtung Schmiedekoppel und mit der Wohnunterkunft am Alma-Ohlmann-Weg die größten Unterkünfte für Geflüchtete im Bezirk Eimsbüttel.

Daher muss überlegt werden, ob und wo beispielsweise gut zugängliche und nutzbare Bewegungsangebote im öffentlichen Raum auf oder bei der Sportanlage realisiert werden können.

NIELS ANNENS ABSCHIED ALS PARLAMENTARIER

oh-mk/ Seit 2005 hat Niels Annen als mehrfach direkt gewählter Abgeordneter den Wahlkreis Eimsbüttel im Deutschen Bundestag vertreten und war als Parlamentarischer Staatssekretär im Außenministerium und zuletzt im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit aktiv. Das Mandat fiel bei der letzten Bundestagswahl an die Grünen. Niels arbeitet jetzt als beamteter Staatssekretär im gleichen Ressort. Sein Wechsel von der Legislative zur Exekutive war für den SPD-Kreis Eimsbüttel Anlass für eine Veranstaltung am 5. Dezember in den Kammerspielen, bei der viele Weggefährten:innen Abschied von ihm als Parlamentarier nahmen.

Es wurde eine launige Abschiedsparty mit vielen Eimsbütteler und anderen Polit-Weggefährten aus seiner Parlamentarierzeit. Auch Olaf Scholz ließ sich sehen wie auch Metin Hakverdi, der jetzt als MdB auch Eimsbüttler Interessen im Bundestag



Marc und Niels vor Plakaten aus Wahlkampfzeiten

vertritt. In den Reden vom Kreisvorsitzenden Milan Pein, dem unglücklichen Mandatsnachfolger Wolfgang Schmidt und der ehemaligen-Vize-Vorsitzenden der Hamburger SPD, Inka Damerau, wurden vor allem seine Loyalität, seine Klugheit im Umgang mit Gesprächspartner:innen und der leidenschaftliche Einsatz für

die internationale Zusammenarbeit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt gelobt.

Ergänzend sein langjähriger Büroleiter im Eimsbütteler Wahlkreisbüro und unser Distriktvorsitzende Marc Schemmel: „Für Eimsbüttel und Hamburg hat er viele wichtige Projekte vorangetrieben: Die A7-Deckel oder die große finanzielle Unterstützung für die Modernisierung des MARKK am Rothenbaum, für DESY in Altona oder für den Wiederaufbau der Bornplatz-Synagoge.

Vor allem aber war er vor Ort stets präsent und ansprechbar, ob bei seinen jährlichen Sommertouren, den monatlichen Bürgersprechstunden oder zahlreichen Wahlkreis-Veranstaltungen.

Vielen Dank für dieses Engagement und alles Gute für alle kommenden Aufgaben. Es war eine große Freude, für dich zu arbeiten.“

Guido Bäcker: NEUES AUS DEM LANDESVORSTAND

Guido Bäcker vertritt unseren Distrikt im Landesvorstand der Hamburger SPD und gibt künftig regelmäßige Einblicke.

OLYMPIA-REFERENDUM

Zentrales Thema der jüngsten Sitzung war das Olympia-Referendum. Innen- und Sportsenator Andy Grote berichtete, dass Anfang April eine groß angelegte Werbe- und Informationskampagne startet, rechtzeitig vor dem Versand der Briefwahlunterlagen.

Dabei ist das Ziel klar: ein überzeugendes Ja zu Olympia. Der Bund hat eine verbindliche Kostenzusage abge-

geben, das IOC setzt inzwischen konsequent auf Klimaneutralität und Nachhaltigkeit. Olympische und Paralympische Spiele ab 2040 könnten die Stadt nachhaltig verändern: mehr Barrierefreiheit, mehr Zusammenhalt, mehr moderne Infrastruktur.

Gleichzeitig machte Andy Grote deutlich: Eine solche Entscheidung gewinnt man nicht über Fakten allein. Es braucht eine Kampagne, die die Herzen erreicht. Deshalb sind alle Gliederungen und alle Genoss:innen aufgerufen, sich einzubringen. Das nötige Material - von Argumentationshilfen bis zu Flyern - wird rechtzeitig bereitstehen.

ERREICHBARKEIT DER MITGLIEDER

Zweites großes Thema: die Erreichbarkeit der Mitglieder. Die AG „Erreichbarkeit“ hat umfassend analysiert, wie man insbesondere weniger online-affine, oft ältere Mitglieder besser „mitnehmen“ kann. Von einer klarer gestalteten schriftlichen Ansprache über Schulungen für Mitgliederbeauftragte bis hin zu technischen Optimierungen in E-Mails stellte die AG ein Paket praktikabler Maßnahmen vor. Die Landesorganisation will es Schritt für Schritt umsetzen – damit niemand auf der Strecke bleibt.

DER AfD-FAKTECHECK

STAND NOVEMBER 2025

SPD-PV/ Die AfD legt weiter zu. Vielerorts kann sie nur durch die geschlossene Kraft der Demokratinnen und Demokraten über Parteigrenzen hinweg eingehegt werden. Immer mehr

Menschen machen sich mit einer Politik gemein, die auf Spaltung, Ausgrenzung und Menschenverachtung beruht.

Gleichzeitig wächst die Klarheit der Institutionen. Immer mehr Verfassungsschutzämter stufen die AfD als gesichert rechtsextremistisch ein.

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

Diese Bewertung ist kein politisches Urteil, sondern ein verfassungsrechtlicher Befund. Sie zeigt, dass die AfD im Widerspruch zum Modell unserer freien und pluralen Gesellschaft steht.

Eine Partei, die die Gleichwertigkeit der Menschen in Frage stellt, bekämpft das Fundament unserer Demokratie.

Eine Partei, die im konkreten Verdacht steht, mit autoritären Mächten zu sympathisieren und ihre Narrative zu übernehmen, gefährdet den Bestand unseres Landes von innen. Sie stellt sich gegen die Werte, auf denen unsere freie Gesellschaft ruht: gegen Freiheit und Menschenwürde, gegen Rechtsstaat und Vielfalt, gegen Respekt und Mitmenschlichkeit.

Wut macht blind. Viele Menschen sind verunsichert, manche aus Sorge um ihre Zukunft, andere, weil sie gezielt verunsichert werden. Einige suchen Halt in einfachen Antworten. Manche zeigen eine latente Lust zu

zerstören. Andere zeigen gefährliche Gleichgültigkeit, als ginge der Verlust demokratischer Kultur sie nichts an. Doch Gleichgültigkeit schützt nicht. Sie macht angreifbar. Jetzt braucht es viele, die verstanden haben, dass das eine gefährliche Lage für uns alle ist.

Die AfD ist nicht wie jede andere Partei. Sie ist eine politische Bewegung, die nicht innerhalb, sondern gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung agiert und auf ihre Abschaffung zielt.

Darum folgt jetzt ein Blick auf das, was die AfD über sich selbst und über unser Land behauptet, und auf die Wirklichkeit, die oft eine ganz andere ist.

Die AfD behauptet: Sie sei die Stimme der „schweigenden Mehrheit“.

Wahr ist: Die AfD spricht nicht für eine Mehrheit, sondern für eine lautstarke Minderheit, die die Grundlagen unserer Demokratie ablehnt. Die große Mehrheit der Menschen in

Deutschland steht für Freiheit, Respekt und Zusammenhalt. Die AfD ist laut Verfassungsschutz eine gesichert rechtsextremistische Bestrebung – kein normaler Teil der politischen Landschaft.

(Mitte-Studie zu rechtsextremem, menschenfeindlicher und antidemokratischer Einstellung: <https://www.fes.de/mitte-studie>)

Und dafür stehen wir: Für die demokratische Mehrheit in diesem Land – für all jene, die an Zusammenhalt glauben, an Fairness, an gegenseitigen Respekt. Wir geben der vernünftigen, solidarischen Mitte eine Stimme – gegen Spaltung und Hass.

Die AfD behauptet: Sie sei die Partei der „kleinen Leute“.

Wahr ist: Die AfD betreibt knallharte Politik gegen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Sie hat sich im Bundestag und in Landtagen gegen Mindestlohn, Tarifbindung und soziale Absicherung gestellt. Gleichzeitig will sie Steuern für hohe Einkommen senken. Das ist Politik für Wenige und Reiche.

TERMIN + + + TERMIN + +

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SPD-DISTRIKT NIENDORF

Dienstag, 6. Januar 2026, 19:00 Uhr, AWO-Treff, Tibarg 1B

INFOSTAND AUF DEM TIBARG

Sonnabend, 10. Januar 2026, 10:00-12:00 Uhr

Wir stellen uns den Fragen und Anregungen der Bürger:innen

NEUJAHRSEMPFANG DER SPD-DISTRIKTE NIENDORF UND SCHNELSEN

GASTREDNER: SPORT-STAATSRAT CHRISTOPH HOLSTEIN

Sonnabend, 17. Januar 2026, 15:00-17:00 Uhr, NTSV-Clubhaus, Sachsenweg 85

Anmeldungen: >mail@marc-schemmel.de<

BÜRGERSPRECHSTUNDE MIT MARC SCHEMMELE MdHBÜ

Donnerstag, 22. Januar 2026, 15:00-17:00 Uhr im Wahlkreisbüro Rudolf-Klug-Weg 9

Anmeldung unter: 040 550 046 40 oder >mail@marc-schemmel.de<

Lust auf  JUSOS?

JUSOGRUPPE NIENDORF-LOKSTEDT-SCHNELSEN

Infos über Gruppe und Aktionen:

Mail: JUSOS_NLS@PROTONMAIL.COM, Milad Mob: +49(176)42973177

Impressum

Herausgeber: SPD-Distrikt Hamburg-Niendorf,
R.-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, 040-55004640
Internet: spdniendorf.de, Konto: SPD-Niendorf
IBAN: DE83 2005 0550 1323 1220 91
Erscheinungsweise: Monatlich, 11 x jährlich

Redaktion: Olaf Hanik, (oh, V.i.S.d.P.), Dr. Manfred
Körner (MK), Hadi Mourad(hd), Marc Schemmel (ms)
Mail: spd-niendorf.redaktion@o2mail.de
Druck: Lehmann Druck, Gutenbergring 73,
22848 Norderstedt

Keine Haftung für unverlangte Manuskripte und
Fotos. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellen-
angabe gern gestattet.

Nächste Ausgabe: 30.1.26, Redaktionsschluss: 23.1

©2025 by SPD-Niendorf